

DIE EINHEITLICHE EUROPÄISCHE AKTE: DIE HERAUSFORDERUNGEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Nun, die Herausforderungen kamen plötzlich, mit der Einheitlichen Europäischen Akte, d. h. mit der Freizügigkeit von Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital innerhalb der EU, das ist ihr Grundgedanke. Dies war wirklich eine neue Vision, und mit der Vision wurden sich die Mitglieder des Europäischen Parlaments, wie ich glaube, der Tatsache bewusst, dass das Parlament erwachsen wurde. Während das Parlament zu Beginn nur ein Gesprächsforum mit sehr wenig Einfluss war, insbesondere auf die wichtigen Politikbereiche wie Landwirtschaft, Haushalt und dergleichen, stellt sich nur die Erkenntnis ein, dass unsere Zeit gekommen war. Das Parlament hat auf diese Entwicklung sehr positiv reagiert.

Dies hat sich dann bis hin zur weitreichenden Verantwortung des Parlaments im Rahmen des Mitentscheidungsverfahrens und zur Zusammenarbeit mit der Kommission und dem Ministerrat in vielen sehr wichtigen Bereichen weiterentwickelt. Daran zeigte sich wieder einmal, dass das Parlament erwachsen wurde. Sobald ein Parlament mehr Verantwortung erhält, nimmt es diese ernst und trifft wahrscheinlich mehr sinnvolle Entscheidungen als anderenfalls, wenn es keine Rolle spielt, da dann möglicherweise die Einstellung vorherrscht „Wir können sagen, was wir wollen“. Dies war also eine sehr begrüßenswerte Entwicklung.

Aber als das Parlament stärker an dem politischen Tagesgeschäft beteiligt wurde, reagierten die nationalen Parlamente mit Besorgnis: „Was soll das, nehmen sie uns, den nationalen Parlamenten, Befugnisse weg?“ Diese Befürchtung ist im Parlament hier in London immer noch sehr stark. Aber dies ist Teil des politischen Systems. Es gibt also die administrative Seite dessen innerhalb des Parlaments und in Beziehung zur Kommission und in Beziehung zum Ministerrat, und gleichzeitig gibt es sie im Inneren, so dass sich daraus eine politische Einheit ergibt. Die Menschen sagen manchmal, wir haben unsere Souveränität verloren. Wir haben unsere Souveränität nicht verloren, wir haben sie zusammengelegt, Großbritannien im Jahr 1973, einige andere Länder früher. Den einzigen Fehler, den wir begangen haben, war der, nicht von Anfang an teilgenommen zu haben. Ich denke, dass dies etwas war, dass einfach passierte, eine Entwicklung – manche Menschen denken vielleicht, dass es eine Revolution war, aber das ist falsch, es war eine Evolution. Es hat sich allmählich entwickelt, und die Frage war nur, darauf zu reagieren und dem Ganzen einen Schritt voraus zu sein, so dass du dich gleichzeitig darauf vorbereiten konntest. Für das Parlament war es daher damals wichtig, der Kommission und dem Ministerrat zu zeigen, dass es ein verantwortungsvolles Organ ist.